

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftungspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 82.

Mittwoch, 10. April 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt in Riesa 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 43 mm breite Kopfsätze 18 Pfg. (Wohlfahrt 12 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hübel in Riesa.

Sonnabend, den 13. April 1912, nachm. 1 Uhr,
sollen im Garküche zu Streumen — als Versteigerungsort — 1 Getreidemähmaschine und
1 Wagen (Hinterlader) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, am 9. April 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung,

betreffend Einweihung der Carola-Schule.

Das an der Carolastraße errichtete neue Schulgebäude — die Carola-Schule — soll
Montag, den 15. April ds. J.,
seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Einweihung soll gefeiert werden
durch einen Schulaktus in der Turnhalle des neuen Schulgebäudes
vormittags 11 Uhr

und
durch ein Festmahl im Saale des Hotel Hübler
im Anschluß an den Aktus etwa nachmittags 1 Uhr.

Wir laden hiermit die Eltern und Angehörigen der SchülerInnen und Schüler, die
am Neubau tätig gewesen sind sowie die Behörden und alle Freunde der Schule
ein, sich an diesen Veranstaltungen zu beteiligen.

Die Galerie der Turnhalle wird während des Aktus für Damen reserviert. Der
Zutritt zur Galerie ist nur mit nummerierten Karten zulässig, die, soweit solche verfügbar
sind, in der Kasse entnommen werden können.

Der Zutritt zur Turnhalle erfolgt für alle Festteilnehmer am besten durch
den Eingang an der Rathhaustrasse.
Riesa, am 10. April 1912.

Der Rat der Stadt Riesa.

Es wird gebeten, die Beteiligung an dem Festmahl bis Donnerstag, den 11. April,
mittags 12 Uhr, in der auf der hiesigen Rathhaustrasse ausliegenden Liste einzutragen bezw.
durch Fernsprecher dorthin mitzuteilen. Der Preis des trockenen Bedeckes beträgt 3 M.

Die Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin dieses Jahres nach $\frac{1}{4}$ Pfg.
für die Einheit bei der Gebäudeversicherungsabteilung und nach $\frac{1}{2}$ Pfg. für die Einheit
bei der Maschinenversicherungsabteilung sind baldmöglichst, längstens aber bis
zum 15. April dieses Jahres

an unsere Steuerkasse abzuführen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 29. März 1912. R.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsrate: Zinsfuß: $3\frac{1}{2}\%$

Geschäftszeit: Montags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr.
— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Vertiliches und Sächsisches.

Riesa, 10. April 1912

Nationalspende für eine deutsche Luftflotte.

Als Beiträge für die Nationalspende für den Bau
und den Ausbau einer deutschen Luftflotte gingen bei uns ein:
1. 2. und 3. Quittung (siehe Riesauer Tageblatt Nr. 80,
Seite 1) zusammen 160.87 M.; ferner Riese „Wader“
(Café Central) Riesa 2.01 M., Gesellschaft „Harmonie“
Riesa 20 M., „Deutschland in der Welt voran!“ 75 Pfg.,
Wendarm G., Riesa 1 M., Schymannschaft Riesa 5.25 M.,
R. S. Arbeiterverein „König Albert“, Riesa 25 M.;
insgesamt 214.88 M.

Abgesehen von den privaten Sammlungen in Leipzig
haben die vom Landesverband des deutschen Luftflotten-
vereins im Königreiche Sachsen veranstalteten Sammlungen
bisher das Ergebnis gehabt, daß für zwei Flugzeuge die
erforderlichen Beträge zur Verfügung stehen. Leipzig,
das bei den Spenden an der Spitze aller deutschen
Städte steht, wird voraussichtlich allein vier Flugzeuge
aufbringen.

Vom 12. bis 15. April d. J. findet die Haupttagung
des deutschen Luftflottenvereins statt, an der auch der
Vorsitzende der Riesauer Ortsgruppe, Herr Hauptmann
Müller, teilnehmen wird. Da wäre es doch sehr erfreulich,
wenn Herr Hauptmann Müller auf der Tagung die Mit-
teilung machen könnte, daß auch in Riesa die Sammlung
außerhalb offener Herzen und Hände begegnet. Vor-
läufig wird man bei uns jedoch kaum von einem großen
Aufschwung der Sammlung reden können. Riesa aber

darf als Garnison-, Verkehrs- und Handelsstadt auf einem
so wichtigen Gebiete in der Opferwilligkeit nicht zurück-
bleiben. Es gilt deshalb rüstlos weiter zu sammeln. Be-
kanntlich ist jede, auch die kleinste Gabe, willkommen, denn
viele Wenige machen auch ein Viel. Und doppelt gibt,
wer schnell gibt. Beiträge werden in der Geschäftsstelle
des „Riesauer Tageblattes“ entgegengenommen.

— Man schreibt uns: Die Nachfrage nach Blüthen
zu „Wiener Blut“ am Donnerstag und Freitag ist
eine so große, daß sich die Direktion veranlaßt sieht, die
rechtzeitige Entnahme der Karten im Vorverkauf dringend
zu empfehlen. Alle Hauptrollen sind gut besetzt. „Wiener
Blut“ ist durch seine feine Musik vor den meisten anderen
Operetten ausgezeichnet. Jedenfalls lautet einstimmig das
Urteil über diese reizende Operette: Ein Meisterwerk und
wahrhaftig würdig seines großen Komponisten des Walzer-
königs Johann Strauß.

— Auch die gestrige Abendvorstellung im Circus
Straßburger fand den vollen Beifall der Besucher.
Die Direktion wartete wieder mit einem reichhaltigen
Programm auf, das eine Anzahl neue Vorstellungen ent-
hielt. Heute abend findet wieder eine Vorstellung statt.

— Die anhaltende kühle Witterung hat die Entwic-
kung der Baumbilke etwas verzögert. Das ist aber nur
zu begrüßen, da sonst im anderen Falle vielleicht schon
durch die letzten aufgetretenen Fröste vielfach Schäden
angerichtet worden wären. An besonders geschädigten Stellen
kann man hier aber trotzdem jetzt schon die ersten An-
läufe der Rirschenbilke sehen und sich daran

erfreuen. Es kommen besonders die frühen Sorten in
Betracht. Einige warme und sonnige Tage werden aber
auch in dieser Hinsicht Wunder bewirken und allenthalben
das herrliche Blütenmeer hervorzaubern.

— Der Kronprinz von Sachsen ist gestern vor-
mittag von Athen nach Delphi abgereist, um die dortigen
archäologischen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

— Vier Leipziger Luftschiffer, die am Donnerstag
abend in Leipzig mit dem Ballon „Leipzig“ aufgestiegen
und am Freitag bei Warschau gelandet waren, wurden von
den russischen Behörden festgenommen und zur Feststellung
ihrer Personalken nach Warschau überführt. Ähnlich erging
es vier Insassen des zu gleicher Zeit in Rußland auf-
gestiegenen Ballons „Feyden II“, die ebenfalls nicht weit
von Warschau niedergegangen waren. Die sächsischen Luft-
fahrer waren mit ausreichenden Legitimationspapieren ver-
sehen und sind bereits nach Sachsen zurückgeführt.

— Zu den Entgleisungen des bekannten Ab-
stimmungsprofessors Dr. Durl in Zuerbach i. Erzgeb.,
der bekanntlich wegen Beleidigung von 38 Brauerei- und
Brennereibesitzern und Gastwirten vom Dresdner Land-
gericht zu 250 M. Geldstrafe verurteilt worden ist, nimmt
jetzt auch die liberale Geistlichkeit Sachsens Stellung und
erläßt folgende Kundgebung: „Pastor Dr. Durl hielt bei
der erwähnten Abstimmungsverammlung auf der Dresdner
Hygiene-Ausstellung einen Vortrag: „Das Alkoholkapital,
warum und wie man es bekämpfen muß.“ Er sprach mit
dem ganzen Ernste des Seelsorgers, der die verderbenden
Wirkungen des Alkoholmißbrauchs in vielfältiger Gestalt
kennen gelernt hat. Ganz gewiß war dieser sein Gesicht-

IV. Nachtrag zu der Sparkassen-Ordnung der Gemeinde Gröba vom 12. August 1901.

I.

§ 8 erhält folgende Fassung:
Die Einlage einer und derselben Person darf an einem Tage nicht unter 1 M. und
nicht über 5000 M. betragen. Auch darf das Guthaben einer und derselben Person an
Einlagen und Zinsen überhaupt nicht den Betrag von 5000 M. übersteigen, auch wenn
sich dieses Guthaben auf mehrere Einlagebücher verteilt.

Wenn daher durch Einlagen oder Zinsenzuschlag die Summe von 5000 M. erfüllt
ist, so findet ein fernerweiter Zuschlag der Zinsen zum Kapital nicht mehr statt und
wird, wenn die Zinsen auch am Jahreschlusse unerhoben bleiben, nur der Betrag von
5000 M. verzinst.

Rühren die Einlagen von milden Stiftungen, von Krankenkassen, Mädeln, Korpo-
rationen und sonstigen Vereinen zu wohltätigen Zwecken her, so können zwar Beträge
bis zu 10000 M. auf einmal angenommen werden, doch darf das Gesamteinlageguthaben
andererseits diesen Betrag nicht übersteigen.

Erscheint es nach Lage der Verhältnisse geboten, so können vom Gemeinderate nach
Gehör des Sparkassen-Ausschusses die zulässigen Höchstbeträge der Einlagebücher und
Einlageguthaben bei Einzelpersonen bis auf 3000 M. im Falle von Absatz 3 bis auf
5000 M. vorübergehend herabgesetzt werden. Dies muß gemäß der Vorschrift in § 22
öffentlich bekannt gemacht werden und darf bestehende Einlagen nicht betreffen.

II.

§ 9 Absatz 3 erhält folgenden Wortlaut:
Die Verzinsung der Einlagen erfolgt von dem auf die Einzahlung folgenden
Tage ab und hört mit dem der Rückzahlung vorausgehenden Tage auf.

Diese Bestimmungen treten am 1. Juli 1912 in Kraft.
Gröba, am 25. März 1912.

Der Gemeinderat.

(L. S.) Hans, Gemeindevorstand.

Nr. 71 III S.
Vom Ministerium des Innern ist der vorstehende IV. Nachtrag zu der Sparkassen-
Ordnung der Gemeinde Gröba bestätigt und hierüber diese
Urkunde
ausgefertigt worden.
Dresden, am 30. März 1912.

Ministerium des Innern.

(L. S.) Bisthum.

Ruhner.

Der vorstehende IV. Nachtrag zur Sparkassen-Ordnung der Gemeinde Gröba wird
hiermit bekannt gemacht.
Gröba, am 9. April 1912.

Der Gemeinderat.

Hans, Gemeindevorstand.

Das gute Riebeck-Bier.